

Evalie Wagner
Arbeitsbericht
Atelierhaus Salzamt
Februar 2020

Blick aus dem Atelierfenster auf die Donau



Foto: C. Schrenk / Land OÖ.



Foto: C. Schrenk / Land OÖ.

Während meines Aufenthaltes im Atelierhaus Salzamt arbeitete ich an zwei kommenden Ausstellungen mit botanischen Installationen und mehreren kleineren malerischen Arbeiten.

Das großräumige Studio im Atelierhaus Salzamt, der Blick auf die Donau, die Gespräche mit den anderen Stipendiaten, ermöglichen viel Raum, Inspiration und Austausch. Die nahegelegene Unibibliothek ist ideal zur Recherche, ebenso besuchte ich mehrmals den Botanischen Garten der Stadt Linz. Auch für mich standen Studiobesuche an der Tagesordnung, da ich sonst ein ganzes Stück weit weg, am Land arbeite, nutzte ich mein temporäres, urbanes Studio im Salzamt um Interessierten einen Einblick in meine Arbeitsweise zu geben.

Besonderer Dank gilt meinen Artist in Residence - KollegInnen Ivana Ognjanovac, Gonzalo de Miguel und Katja Klengel, mit denen ich am 24. Februar auch ein Open Studio veranstalten durfte.

Ebenso Holger Jagersberger vom Salzamt und natürlich dem Land Oberösterreich, insbesondere der Kunstsammlung die diesen Aufenthalt möglich gemacht hat.

OMBROSA

9. Mai 2020 ~ Walden ~ Schloss Hollenegg for Design
kuratiert von Alice Stori Liechtenstein
Szenografie & Botanische Installation

“Cosimo war auf der Steineiche. Die Zweige, hohe Brücken über dem Erdboden, bewegten sich lebhaft. Es wehte ein schwacher Wind, die Sonne schien. Die Sonne drang durch das Blätterdach, und so mussten wir die Hand vor die Augen halten, wenn wir Cosimo sehen wollten. Er aber betrachtete die Welt vom Baum aus: Alles, was man von dort oben sah, war andersartig, und schon das machte Vergnügen.“
Italo Calvino *“Der Baron auf den Bäumen“*

Pflanzen sind die Protagonisten der Installation, aber ihre Narrative reichen weit über die botanischen Konnotationen hinaus. Angesiedelt zwischen Ästhetik und Experiment, erzählt *“Ombrosa“* die Geschichte von Schloss Hollenegg als Sommerresidenz einer adeligen italienischen Familie. Auf einem Aquarell aus dem 19. Jhdt. sieht man das Schloss, zu dem eine große Orangerie gehörte, mit einem Innenhof voller Zitrusbäume, Palmen und Agaven. Eine Szenerie, die ohne Glashaus, aufgrund des Klimawandels, bald wieder Realität werden könnte. Ein wilder, mediterraner Garten steht für ein Idyll, mit verwischten Grenzen zur Dystopie. *“Ombrosa“* verweist auf die gleichnamige Stadt, in der Italo Calvino’s *“Baron auf den Bäumen“* angesiedelt ist. Ein Ort in dem ungewöhnliche Ideen willkommen sind und Utopie entstehen kann.

Moodboard

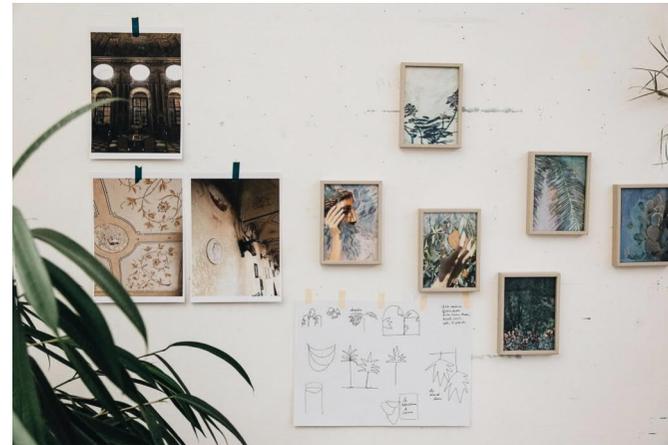


Foto: C. Schrenk / Land OÖ.

AVANTGARDEN

1 Juli 2020 ~ Kaltgewächshaus Botanischer Garten der Universität Wien

gemeinsam mit Matthias Peyker

Botanische Installation

Inmitten des, über dem Sommer leergeräumten, Kaltgewächshauses des Botanischen Gartens der Universität Wien, entsteht eine große Installation mit Stoffen und Pflanzenblätter. Ein erwanderbares Herbarium, begleitet von der Soundkulisse von Matthias Peyker.

FORTLAUFENDE PROJEKTE

Malerei

Hier konnte ich "pino paliano", eine, im Gastatelier in Paliano bei Rom, begonnene Arbeit endlich fertigstellen. Weiters entstanden mehrere kleine Arbeiten. Changierend zwischen Figuration und Abstraktion sind es zeitlos komprimierte Sujets, die mit der ein oder anderen unerwarteten Korrelation aufwarten. Ein Vexierspiel mit Farbe, Form und Möglichkeiten. Das Sichtbare und das Unsichtbare miteinander zu verflechten gehört zu den schönsten Eigenschaften der Malerei.

Studioansicht

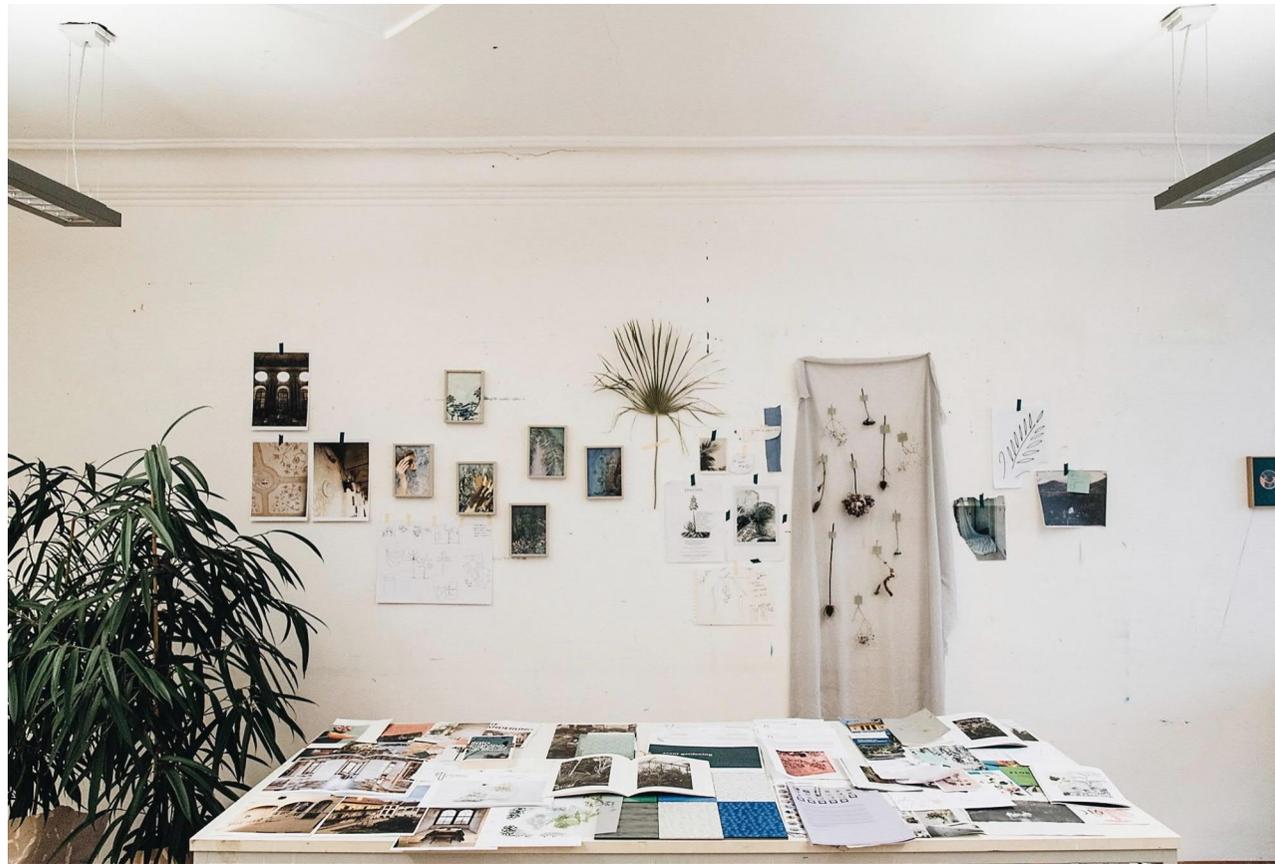


Foto: C. Schrenk / Land OÖ.

Studiosansicht



Foto: C. Schrenk / Land OÖ.